

Bettemburger Briefe

aus - R.A.D. Reichsarbeitsdienst- Wehrmacht –
Fronteinsatz und Lazarett

(sowie einige aus der Umsiedlung)

Dossier No.

Briefautor-

Beutgen Roger

• 5 Originale

7 Briefe

vom 9.7.43 bis 10.6.44

• ⚡ Prison Lux by

Cas Spécial

Paris den 9. 7. 43

Liebe Freundin.

Obst Freude habe ich
heute den zweiten Brief
mit Kuressellen empfangen.
Dir bin immer wohl dank-
bar gekommen wenn ich die
Nachrichten von meiner Befreiung
erfahren hätte. Nicht
nur hatte Freude an dem
Brieflein mit dem kostbaren
Geschenke für einen Lux Soldat
an der Front, sondern auch

hab' der mir wieder muß wenn
ich feststelle das die Lieben
in der Heimat den guten Klaren
in jedem Luxemburg nicht vergessen.
So wie die Heinnaten uns dankt
so stark kon wir so kräumen wir
Luz von Ehr. 23 Jahren leben wir
Ihr den verdient u werden Ihr
noch viel so dienen. Und wird
der Kampf noch so schwer ein
Lowe ist nicht zu bewahren
Liebe gute Kollegen ich
schließe mein Brieflein u
grüße alle recht herzlich
ein guter Kamerad

Peyer

Buß Bo. 8. 43

Liebe Freunde!

Abend habe ich 3 Päckchen
 empfangen die mir viel Freude
 machten. Seit dem Tage wo
 ich verunletzt wurde das wir
 am 26. 7. ^{in der letzten Nacht} bei dem schönen Tempel-
 berg südlich vom Ludov. See
 wo ich bestimmt in der Zeitung
 gelesen habe. Wir haben vollkaffee
 um 38 am Bunde auf Bunker.
 Da geht einem kurz der Mut
 doch u schon ist passiert.

über alles geht vorüber irisch
 dieser so merkwürdig geht vorbei.
 Sonst geht es nicht noch immer
 und belmorgen habe ich auch
 noch immer über den Krieg
 wenig geachtet. Das über eine
 Gedanke hält uns hoch aber
 bald alles Krieg aus ist es sich
 noch immer der alte bin ich
 bleibe ich immer fester an meine
 Heimat. Luxemburg glaube ich nur
 der Auen sein. Für die meine
 Brüder schon so viel verbleibe habe.
 Ich will nun schließen dem Krieg
 genug mußte ich heute schon
 aufessen. Schlägt der etch noch
 so sehr fallen ich bleibe doch
 stets der etche.

Aus der Ferne grüßt sie Kümpf
 Sie alle ein Luxemburger Freund



Glauben schenke für die Pörschen als mir
 wenig Freude gemacht bin. In der Hof kommen für den
 und dem Gefühl. Obgleich perfekten Freunden ein
 Freund der Herren die nicht vergessen. Topp

Aug. 12. 1862

Liebe Eugenie u. Valérie!

Deine lieben Briefe vom 5. u. 20. 7.
habe ich mit voller Freude empfangen.
Besonders den Brief vom 5. 7. hat
mir viel Freude gemacht, mit
seinem besondern feiner Abdruck.
Das man hier nicht mehr
verwahrt war, in einer zu dem
von mir sehr geschätzte. Briefe
mit Zinsen etc. habe ich gestern
nach Olmütz empfangen. Aben
besonderen Dank für die guten
berühmten Pappen. Es ist jedoch
wasteady anders, wie die Papier
sollte die man hier anbietet,
von dem Abdruckern von meinen
Kunstdruckern, welche alle stehen
gleichmäßig, denn ich habe ja

7
13

war keine Abtragung die Aechtere müßte.
Denn jeder soll abwasche und denen alles gute
obst meiner vermindert gelte so auch
wieder solang es ihm aber unbedenklich nicht
es können. Die Leute müßten willen für diese
Gier. Ganz was ist der dienst vermindert werden
ist oder nicht wieder zurück aus Frankfurt. Ich
wurde zurück geschickt meine Schullen von
noch halb die Zeit in schmerzliche noch in
allen ecken. obetue rechte Länge muss auch
was mit bekommen haben denn die beyen
wieder von Fay zu Fay mehr zu solbiergen.
Wer hier noch sagt etwas kommt ist doch
nur noch ein halbes elend. So nun
aber schließ für heute in hoffentlich stünd
das was ich mir schreibt das ist die
Kommis mit jedem kann in bald wieder
ist:

Ich will nun schreiben in meine
an alle zu laus heylige Güte in
Eure Güte. Protes

in schlag der etw und fallen wir bleiben
steh die allen. Linn.

Russ. 5710. 12

Liebe Valerie!

Deine nette Karte in drei Briefe
 mit Pergamenten habe ich mit Freude
 empfangen. Gesund u. munter bin
 ich nicht wieder, aber von Genesungsweg
 oben bekomme ich vor gepuffen von den
 Herren. doch brauchen zu sehr die Füße
 jetzt bin ich schon wieder fast schlaflos
 wieder an der Front. Und kann
 täglich die stolze Stadt Leningrad
 besichtigen. Ich allmählich bin
 immer lauter wird. Sonst will
 es nicht viel neues mehr. Manchmal
 geht einem der Hitz ja doch wenn
 es ein blanker Puffer ohne Stütze
 immer an die Decke für fällt,
 oder man gewöhnt sich aber an
 alles. Ich will nun mein Brief
 für heute schließen u. dir's Lie
 alle herzlich in der Heimat
 ein gutes Freundes. oder oft an Sie denken

Teyer

Lezelurger Jungen!

Melodie: Lezelung de Lezelungen

I

Vun dohin bun mir mist gôhen
An der Kammer voll Lüg a Léd.

Well d' Barbaren ons gezwîngen,
ungedôhen dat preisecht Kléd.

Gier bun mir jô net verlössen
ons schint lîert blengt Lezelung.

Loch mir rêchen allegürten
onsen Groûßherzogin d' Bond.

Refrain: Lezelung de Lezelungen.

II

An der Triènt an den Kasieren
di eng sin bei de anner dô

Kein mîn ons met dat jô gieren

lass nîer ons eng schreieblech Plô

konquert überhieg durch an durch
stach mir mirer aus dörren
mell et beunt aus Lefeburg
oft ein Brief in Päck ein

Refrain: Lefeburg....

III

Häse mir och dann and' Feier
fält och in aus unser Reich
wir erbäfen d' Freiheit d'ier
Lefeburg du ges erem, frei
Lewer Burgöbt du do stieren
heer du unnt Tröschet - Jelaet.
Los erem blenken aus drei Säven
wert onsen schinen Lied

Refrain: Lefeburg.....

Luxemb. M. G. 44

Liebe Vater u. Eugénie

- Wo ich mich befinde werden Sie
 ja schon lange wissen dass
 ich am 19.5 überhüpft wurde
 im Landeliner Wald. Wohl
 nun setze ich zu Luxemburg
 am Hedderund. Bin gesund,
 habe nur viele Sorgen. Denn
 wo meine Eltern ^{noch} befinden
 weis ich nicht. Sonst mag's
 nichts neues, vielleicht gibt es
 zu Hause mehr neues. Hier
 ist ein Tag wie der andere.
~~Briefe können nur alle~~

empfangen ~~oder ankommen~~
jeden Mittwoch können wir
von 1-3 Wäsche empfangen
~~in jeder Altersstufe~~
ob eine Adresse ist
Payer Bismarck

Tangerenorrestenfeld
Luxemburg grunda
Münsterstr. 26
Luxemburg

Ich will für heute schließen
Grüß u. Tschüß auch alle
zu Floris

Payer

Wenn Du was von mir abhört
erzähl' dich mit mir



 FROHE WEIHNACHTEN AUS
 DEM OSTEN WÜNSCHT ALLEN
 Pagen

Reut. 14. 13. 13

Liebe Freundinen.

Meinem liebe Koese vom 3. 11 habe
 ich mit Freude empfangen. Schön
 liebe Pöhlke das du mich einwickelst.
 Oben weiter sind alle meine Träume
 u. Wünsche. Wie lauchten ja das
 ja sein aus Wasser gefüllt, dass H. 12
 sollte ich abgeben. Alles sollte ich
 4 oder 5 Rübchen 105% anja parat.
 manig einmal heiz es blau & fern
 für den. Du kannst dir ja denken
 wie es mir gehen le ist. Alles selbst
 in Arbeit nur ich darf nicht. Die
 Luxemburger den Weg zur Himmel
 gepant. ganz wurde in H. 12. die fess

7
92

man auch nicht. Obso zugesagen
sind wir noch geblieben. So soll
das Leben endlich Spass machen.
Wenn man überhaupt keine
rechte hat. Soll den aufgegebenen
Rudern habe ich an einem Tag ^{zu} ~~zu~~
ausgetrunken. 3/4 Stunden ^{bin} ~~bin~~ ^{ich}
ich laufe nicht mehr aufgewacht.
Was blieb mir anders übrig mein Leid
zu mir herüber zu lassen. Obso hoffen wir
das beste das ich auch bald an der
Recke wieder mit Urlaub bin.

Wenn angesehen wir andere
im Urlaub haben sie sich muss
hier im Dreck hocken das macht
keine Ehre mehr.

So für heute will ich mein Reif
schließen und sende aus der Ferne
das besten und schönste Weihnachtsfest
ein guter Kamerad Tone